

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Pau, Dr. André Hahn, Clara Bünger, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke  
– Drucksache 20/11185 –**

### Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2024

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung „Kampf um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstrationen zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen von mehreren tausend Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten, wie der alliierten Bombardierung bestimmter Städte, dem 1. Mai oder dem 1. September als Antikriegstag mobilisiert die extreme Rechte zu regionalen und bundesweiten Aufmärschen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (Fabian Virchow, Demonstrationspolitik, in: Andreas Klärner, Michael Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg, 2006, S. 94 f.). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung all derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migrantinnen und Migranten, politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer beabsichtigter Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Aufmärsche gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im ersten Quartal 2024 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, und wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung sind im ersten Quartal 2024 die nachfolgend tabellarisch aufgelisteten, von Rechtsextremisten durchgeführten oder von Rechtsextremisten dominierten Kundgebungen bekannt geworden. Hierbei handelt es sich um Kundgebungen, denen in der Regel eine überregionale und/oder nennenswerte

Teilnehmermobilisierung zugrunde lag. Informationsstände, Flugblattverteilungen oder sonstige lokale öffentliche (Kleinst-)Veranstaltungen, die zumeist keinen überregionalen Bezug aufweisen, werden nicht aufgelistet. Hinsichtlich der Teilnehmerzahl wird darauf hingewiesen, dass die Anzahl der an den Veranstaltungen teilnehmenden Rechtsextremisten von der in der Tabelle aufgeführten Gesamtzahl der Teilnehmenden abweichen kann.

Datum	Land	Ort	Veranstalter	Zuordnung	Motto	Teiln. (ca.)
16.01.2024	ST	Magdeburg	n. b.	Neonazismus	16 000 Unvergessen, Festungsstadt Magdeburg	28
17.01.2024	MV	Rügen	Junge Alternative MV	Parteien	„Das Boot ist voll!“	15
27.01.2024	RP	Zweibrücken	Nationaler Widerstand Zweibrücken	Neonazismus	„Gegen linke Ideologie und Heuchelei“	n. b.
29.01.2024	SN	Dresden	PEGIDA Förderverein e. V.	Rechtsextremismus	„Gegen Glaubenskriege auf deutschem Boden“	800
03.02.2024	TH	Greiz	Einzelperson	Neonazismus	„Braune haben bessere Laune! Gegen antideutsche Hetze“	170
11.02.2024	SN	Dresden	Einzelperson	Neonazismus	„Gedenken an die Opfer der angloamerikanischen Luftangriffe“	940
12.02.2024	RP	Pirmasens	Einzelperson	Neonazismus	„Gedenken den Opfern des Separatismus“	12
04.03.2024	SN	Dresden	PEGIDA Förderverein e. V.	Rechtsextremismus	„Gegen Glaubenskriege auf deutschem Boden“	700
14.03.2024	RP	Zweibrücken	Nationaler Widerstand Zweibrücken	Neonazismus	„Im Gedenken an den Massenmord durch die Alliierten am deutschen Volk – Kein Vergeben kein Vergessen“	16
28.03.2024	SN	Mittweida	Freie Sachsen	Parteien	Kundgebung im Zusammenhang mit den Kommunalwahlen	10
30.03.2024	SN	Meißen	Freie Sachsen	Parteien	„Stürmt mit uns das Rathaus – jede Unterschrift zählt“	n. b.
30.03.2024	SN	Zwickau	Freie Sachsen	Parteien	Zwickauer Ostermarsch – Gegen Waffenexporte & für den Frieden	n. b.

2. Mit welchem Motto bzw. Thema wurden die in Frage 1 genannten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen. Darüber hinaus liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

3. An welchen der in Frage 1 genannten Aufzüge war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. An welchen der in Frage 1 genannten Aufzüge war die Partei „DIE RECHTE“ oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?

5. An welchen der in Frage 1 genannten Aufzüge war die Partei „Der III. Weg“ oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
6. An welchen der in Frage 1 genannten Aufzüge war die AfD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
7. Welche der in Frage 1 genannten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften bzw. sonstigen Neonaziszene organisiert, und um welche Kameradschaften bzw. sonstigen Organisationen handelte es sich hierbei?

Die Fragen 3 bis 7 werden gemeinsam beantwortet:

Auf die Antwort zu Frage 1, Rubriken „Veranstalter“ bzw. „Zuordnung“, wird verwiesen.

8. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im ersten Quartal 2024 zu Straftaten, und um welche Straftaten handelte es sich hierbei?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 5 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 16/9268, S. 3, verwiesen. Die dortigen Ausführungen sind weiterhin zutreffend.

9. Hat es zu den in den Fragen 1 bis 8 erfragten Sachverhalten Nachmeldungen für das vierte Quartal 2023 gegeben, und welche Nachmeldungen hat es im Einzelnen gegeben?

Der Bundesregierung liegen insoweit keine Erkenntnisse vor. Soweit in dieser Frage auch Bezug auf Nachmeldungen zu Frage 8 genommen wird, wird im Übrigen auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

